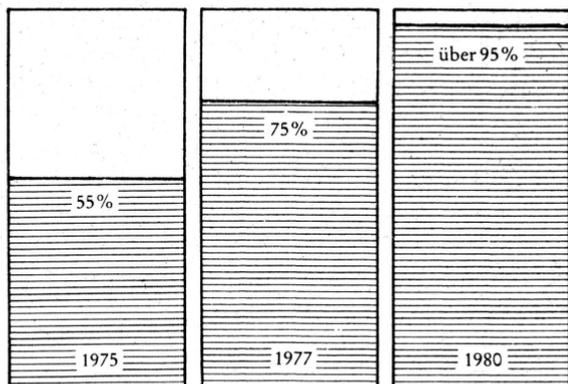


Abbildung 12
Wachsender Anteil
von Wissenschaft und Technik
an der Steigerung
der Arbeitsproduktivität
in der Industrie der DDR



Im Unterschied zur industriellen Revolution des 18./19. Jahrhunderts führt die wissenschaftlich-technische Revolution zu grundlegenden Veränderungen aller Elemente des Arbeitsprozesses. Diese umfassen Arbeitsmittel, Arbeitsgegenstände, technologische Verfahren, neue Werkstoffe und Werkstoffkombinationen. Die Erfordernisse der Höherentwicklung der materiell-technischen Basis des Sozialismus bestimmen somit auch die Hauptrichtungen der weiteren Wissenschaftsentwicklung. Dabei muß es immer darauf ankommen, höchste ökonomische Wirksamkeit und Effektivität zu erzielen.

Eine elementare Voraussetzung für das weitere dynamische Wachstum der Volkswirtschaft der DDR ist die Sicherung der Energie- und Rohstoffbasis. Die damit verbundenen Aufgaben der Intensivierung, der Rekonstruktion und Rationalisierung sind in erster Linie ein hoher Anspruch an die Wissenschaft. So gilt es angesichts der weiter steigenden Preise für Rohstoffe, Brennstoffe und Materialien auf dem Weltmarkt die Struktur der Primärenergiebasis auf einige Rohstoffe wie Braunkohle sowie auf die Kernenergie auszurichten. Die dafür vorgesehene erhebliche Steigerung der Rohbraunkohleförderung durch Intensivierung vorhandener Kapazitäten sowie Neuaufschluß von Tagebauen ist nur mit Hilfe des konsequenten Einsatzes von Wissenschaft und Technik realisierbar. In diesem Zusammenhang besteht eine weitere Aufgabe darin, in der DDR vorhandene, aber verfahrenstechnisch noch wenig aufbereitete Rohstoffe einer industriellen Nutzung zugänglich zu machen. Da es sich um teilweise arme Rohstoffe mit komplizierter Struktur handelt, bedarf es besonderer Anstrengungen der Wissenschaft, rationelle Verfahren für ihre Gewinnung und Verarbeitung zu entwickeln.

Zur Sicherung der Roh- und Brennstoffbasis gehört die höhere Veredlung besonders der mineralischen Rohstoffe, die zugleich Ausgangsprodukt der chemischen Industrie sind. Dies erfordert, geschlossene Stoffkreisläufe mit voller Verwendung der Abfall- und Nebenprodukte sowie Wiederverwendung der Sekundärrohstoffe aufzubauen und dem wirtschaftlichen Einsatz der Energieträger, Rohstoffe und Materialien höchsten Rang einzuräumen. Voraussetzung für das Erreichen des höchsten Standes der Veredlung und ihrer technologischen Anwendung ist auch hier die Gewinnung neuer Erkenntnisse,